

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Thomas-Alexander Vögeli  
Sektionsleiter: Oberarzt Dr. med. Christian Bach

## Sektion Robotische Urologie

Ablauf der radikalen, **da Vinci®**-assistierten Prostatektomie in der Uniklinik RWTH Aachen

### Fünfter bis sechster postoperativer Tag

Sobald Sie sich dafür bereit fühlen, werden Sie aus dem Krankenhaus entlassen. Sollte dies schon vorliegen, wird mit Ihnen auch das feingewebliche Untersuchungsergebnis besprochen. Außerdem sollten Sie zu Hause das erlernte Beckenboden-Training durchführen. Da wir die Hautnaht mit einem sich selbst auflösenden Faden durchführen, ist kein Fadenzug nötig, überstehende Enden können aber abgeschnitten werden. Wir empfehlen Ihnen eine Anschlussheilbehandlung durchzuführen, wo Sie bezüglich aller Aspekte des postoperativen Verlaufs geschult, und Rehabilitationsmaßnahmen bezüglich Kontinenz und sexueller Funktion durchgeführt werden. Dies wird von unserem Sozialdienst während Ihres Aufenthaltes hier organisiert – Sie müssen sich diesbezüglich um nichts kümmern. Wir empfehlen Ihnen auch, sich nach der Entlassung aus dem Krankenhaus bei Ihrem niedergelassenen Urologen zu melden, der Sie von diesem Zeitpunkt an wieder betreuen wird.



### Nachuntersuchung in meiner Sprechstunde

Sie bekommen die Gelegenheit, mich circa sechs Wochen nach der Operation in meiner Sprechstunde noch einmal zu sehen – ich vergewissere mich gerne, dass es Ihnen gut geht. Sie werden auch noch einmal gebeten, einen ausführlichen Fragebogen auszufüllen, damit wir eine genaue Rückmeldung über unsere Behandlungsqualität haben. Diese Fragebögen werden Ihnen in regelmäßigen Abständen zugeschickt. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese ausgefüllt an uns zurücksenden könnten.

### Kontakt

Uniklinik RWTH Aachen  
Klinik für Urologie  
Sektion Robotische Urologie  
Oberarzt Dr. med. Christian Bach  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen

### Sekretariat Robotische Urologie

Jaqueline Rongen  
Tel.: 0241 80-89375  
Fax: 0241 80-82441  
uro-robotik@ukaachen.de

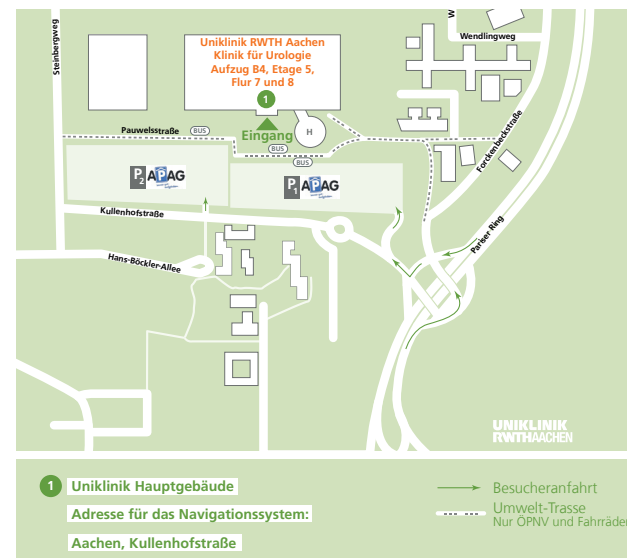
### Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

[www.uro-robotik.ukaachen.de](http://www.uro-robotik.ukaachen.de)

### Anreise

Die Anreise mit dem Auto erfolgt über die Anfahrt Kullenhofstraße. Mit dem Bus erreichen Sie uns mit den Linien E, 3A, 3B, 4, 5, 32, 33, 45, 70, 73 und 80 der ASEAG.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.avv.de](http://www.avv.de).



Stellen Sie Ihre Fragen an:  
[Uro-Robotik@ukaachen.de](mailto:Uro-Robotik@ukaachen.de)



Dr. med. Christian Bach

## Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde Prostatakrebs (ein Prostatakarzinom) festgestellt. Sie haben sich für eine radikale Entfernung der Prostata (radikale Prostatektomie) mit dem **da Vinci**®-Operationsroboter entschieden. Dies ist ein bewährtes Therapieverfahren mit ausgezeichneten Heilungschancen. Im Folgenden werde ich Ihnen gerne erklären, wie der Behandlungsablauf bei uns in der Uniklinik RWTH Aachen aussieht.

Ich hoffe, dass Sie sich dank dieses Flyers umfassend über den Ablauf der OP und die Zeit danach informiert fühlen. Falls es noch Fragen gibt, können wir diese gerne in meiner Sprechstunde oder während der zweimaligen, täglichen Visiten klären.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Christian Bach  
Leiter der Sektion Robotische Urologie

## ▶ Ambulante Vorstellung in der Robotik-Sprechstunde

Im Regelfall bekommen Sie vor der Operation einem Termin in meiner Sprechstunde. Dort lerne ich Sie und Ihre Krankengeschichte kennen, sichte all Ihre Befunde und untersuche Sie eingehend. Sie bekommen auch einen ausführlichen Fragebogen, um Ihre Daten in standardisierter Form zu erheben. Es wird dann geklärt, ob Sie für eine **da Vinci**®-assistierte Prostatektomie geeignet sind und ich kläre Sie über Risiken und Nebenwirkungen dieses Eingriffs auf. Sie haben die Gelegenheit, alle für Sie wichtigen Fragen zu stellen – wir stehen bei diesem Termin nicht unter Zeitdruck.

## ▶ Prästationärer Tag

An diesem Tag werden Sie von unserem Aufnahme-Arzt noch einmal untersucht und die Befunde werden kontrolliert. Sie werden auch nochmals schriftlich über den Eingriff aufgeklärt. Es werden dann, wenn notwendig, zusätzliche Untersuchungen durchgeführt, z. B. ein EKG oder ein Röntgenbild der Lunge. Sie werden auch von unseren Kollegen der Anästhesie gesehen, um die Details der für den Eingriff notwendigen Vollnarkose zu besprechen.

## ▶ Tag der Operation

Am Tag der Operation werden Sie morgens um 07:00 Uhr mit Ihrem Bett in den Operationssaal gefahren. Dort werden Sie in der sogenannten Schleuse auf eine OP-Liege umgelagert. Von dort werden Sie in den Operationssaal gebracht. Dort erwarten Sie schon die Narkoseärzte, Sie bekommen eine Vollnarkose. Die Operation selbst dauert je nach lokalem Befund zwischen zwei und vier Stunden. Nach der Operation werden Sie in den Aufwachraum gebracht, wo Sie sich erholen können. Danach kommen Sie wieder auf unsere urologische Station, wo Sie schon etwas Leichtes essen und trinken dürfen. Gerne dürfen Ihre Angehörigen Sie besuchen, dies ist in der Regel ab circa 16:00 Uhr sinnvoll. Bei der Nachmittagsvisite erklären wir Ihnen dann, wie der Eingriff verlaufen ist.

## ▶ Erster postoperativer Tag

Wir legen großen Wert darauf, Sie so früh wie möglich zu mobilisieren, um die Nachteile längerer Bettlägerigkeit wie eine Thrombose (Blutgerinnsel in den Beinen) zu verhindern. Herr Schwarzer, unser Physiotherapeut, hilft Ihnen gerne beim Aufstehen. Es wird eine Blutbildkontrolle durchgeführt und das Pflegepersonal kümmert sich um Ihre Verbände sowie um die während der Operation eingelegte Drainage im Unterbauch und den Harnblasenkatheter.

## ▶ Zweiter und dritter postoperativer Tag

Zwischen dem zweiten und dritten postoperativen Tag erholen Sie sich weiter von der Operation und kommen mehr und mehr auf die Beine. Die Nahrungsaufnahme und Ihr Stuhlgang normalisieren sich langsam. Die Drainage wird in dieser Zeit entfernt und eine Ultraschalluntersuchung der Nieren und der Blase durchgeführt. Sie bekommen jeden Tag eine Heparinspritze, um einer Thrombose vorzubeugen. Sie dürfen ab dem dritten Tag nach der Operation auch schon duschen.

## ▶ Vierter postoperativer Tag

An diesem Tag wird meist eine Röntgenuntersuchung des Harntraktes gemacht, um festzustellen, ob die Verbindungsstelle (Anastomose) zwischen Harnblase und Harnröhre schon geheilt ist. Sollte dies der Fall sein, entfernen wir den Katheter. Sollte die Anastomose noch nicht dicht sein, wird der Katheter belassen. Sie werden unmittelbar nach der Entfernung des Katheters unwillkürlich Urin verlieren, da der Schließmuskel ca. 24 – 36 Stunden benötigt, um sich an die neue Situation zu gewöhnen. Das ist ganz normal und wird sich in kurzer Zeit schon merklich bessern.

